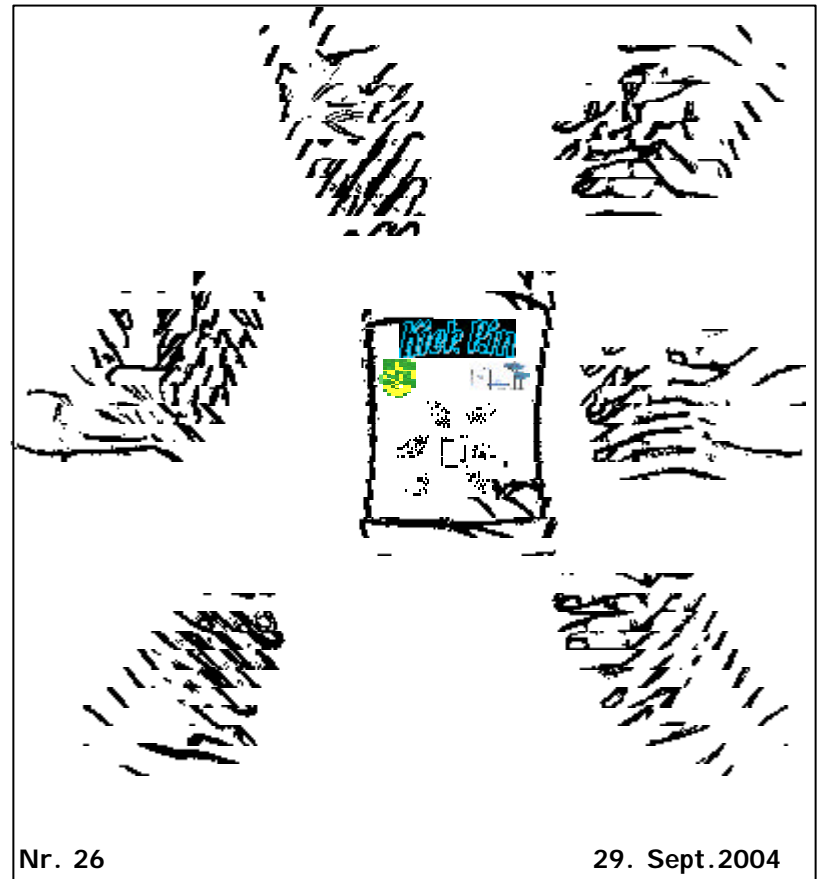
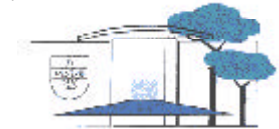


Kiek Rin

Sonderausgabe zum 10-jährigen Jubiläum der
Albert-Schweitzer-Realschule
in Raisdorf



Nr. 26

29. Sept. 2004

Inhalt

Grußworte

des Bürgermeisters, Herrn Schade	S.3
und der Bürgervorsteherin, Frau Lange-Hitzbleck	
des Schulleiters, Herrn Kreft	S. 4

Die ersten 10 Jahre

Eine Chronik der wichtigsten Ereignisse	S. 6
---	------

Das Programm am 29.9.04

Tag der offenen Tür	S.10/11
---------------------	---------

Entwicklung der Schülerzahlen	S. 14
Realschulabschlüsse	S. 14
Lehrkräfte	S. 14
Schülerbücherei	S. 17
10 Jahre Schülerzeitung	S. 17
Floorball-AG	S. 19
Jubiläums-Sponsorenlauf	S. 20

Impressum:

Kiek Rin:

Schülerzeitung der Albert-Schweitzer-Realschule Raisdorf,
Zum See 15, 24223 Raisdorf, Tel 0 43 07- 93 91-0

V.i.S.d.P.:

Sigrid Schell

Redaktion:

Larissa Leopold(9a), Lara Lundius(9a), Ksenia Melnik, (9a),
Philipp Wulff (9a), Maren Ziegler (9a), Tim Fiessel (9b),
Jennifer Breitenfeldt (10a), Teresa Koschwitz(10b),
Marie Lösel(10b), Carmen Petrausch (10b), Göntje Fischbeck (10c)
Tanja Lentfer (10c), Katrin Meyer (10c), Anja Worm (10c),
Sara Estrano (10b)

Titelbild:

Ksenia, Marie, Teresa

Fotos:

H.Bauer, S. Schell



GEMEINDE RAISDORF

Albert-Schweitzer-Realschule-Raisdorf auf gutem Weg

Was am 01.09.1994 nach intensiver Vorarbeit durch die Gemeinde Raisdorf mit zwei Klassen, untergebracht in Räumen der Grund- und Hauptschule, als Außenstelle der Theodor-Heuss-Realschule Preetz begann, hat sich innerhalb von 10 Jahren zu einer modernen und gut ausgestatteten eigenständigen Realschule entwickelt. Zum Schuljahresbeginn 1996/97 war der Neubau fertiggestellt, der sich aufgrund der rasanten Entwicklung jedoch schon bald als zu klein erwies. Mit der Fertigstellung des Anbaus im Oktober 2003 erhielt die Realschule Raisdorf ihren eigenen Namen: Albert-Schweitzer-Realschule-Raisdorf.

Auf das, was in den vergangenen 10 Jahren hier erreicht worden ist, können alle Beteiligten sehr stolz sein: Die Gemeinde als Schulträgerin, Herr Rektor Gerhard Kreft und sein Kollegium, die Schülerinnen und Schüler und gewiss auch Herr Peter Zastrow, der als Architekt für den Neubau und auch für die Erweiterung verantwortlich zeichnet. Das Land Schleswig-Holstein und der Kreis Plön können heute gewiss zufrieden feststellen, dass die der Gemeinde gewährten Zuschüsse für den Neubau und auch für die Erweiterung sehr gut investiertes Geld sind. Grund genug also, das zehnjährige Jubiläum zu feiern; aber Jubiläum feiert nicht nur die Realschule als Gebäude, Jubiläum feiert auch das, was diese Schule unverwechselbar macht: Ihr Schulklima, ihr guter Geist, ihr guter Ruf. Sich innerhalb kürzester Zeit einen guten Namen zu machen, wie die Albert-Schweitzer-Realschule-Raisdorf es vermocht hat, ist eine großartige Leistung, die Achtung verdient.

Das gute Schulklima und das gute Lernklima werden gebraucht, um schulische Erfolge zu erreichen. Wenn die Lernumgebung stimmt, wenn sie Schüler wie Lehrer anspricht, dann sind diese motiviert und fühlen sich zu Leistungen herausgefordert. Zu einer förderlichen Lernumgebung gehören aber fraglos nicht nur ansprechende Räumlichkeiten und eine moderne Ausstattung, sondern auch ein gutes Betriebsklima und eine vertrauensvolle Atmosphäre. Auf solch ein gutes Lernklima waren in den vergangenen 10 Jahren an der Albert-Schweitzer-Realschule-Raisdorf alle Verantwortlichen stets bedacht. Sie haben somit, um auf die Überschrift unseres Grußwortes zurückzukommen, dazu beigetragen, dass sich unsere Realschule auf einem guten Weg befindet. Die Gemeinde Raisdorf als Schulträger wird hierzu auch in der Zukunft ihren Teil beitragen.



Angelika Lange-Hitzbleck
Bürgervorsteherin



Klaus Schade
Bürgermeister



Quo vadis, Realschule Raisdorf? oder
10 Jahre sind kein Alter!

Zumindest nicht für eine Schule! Dabei ist das
Alter geschönt: Die Realschule in Raisdorf ist
gar keine zehn Jahre alt. Erst seit dem
1. August 1998 gibt es in Raisdorf eine eigen-
ständige Realschule; das Schulgebäude gibt es

seit acht Jahren. Und dennoch fing alles vor zehn Jahren an – genau am
1. September 1994. An diesem Tag wurden die ersten Schülerinnen und
Schüler in die damalige Außenstelle der Preetzer Theodor-Heuss-Real-
schule in Raisdorf eingeschult. Dafür gab es einen einfachen Grund;
Raisdorf besaß damals nicht den Status eines Stadtrandkerns zweiter
Ordnung, konnte also gar keine Realschule errichten! Es sollte noch vier
Jahre dauern, bis Raisdorf diesen Status erhielt.

Das „Mutterhaus“ in Preetz tat unter seinem Schulleiter Manfred
Helmert etwas sehr Vernünftiges – es ließ die Außenstelle sich in Ruhe
entwickeln.

Wer von „Mutterhaus“ redet, sollte auch an die „Vaterschaft“ denken;
obgleich diese Frage nicht endgültig zu klären ist, ist dennoch unstrittig,
dass der Schulrat Lamb im fernen Plön eine nicht unwesentliche Rolle
gespielt hat.

Nachdem die politisch Verantwortlichen der Gemeinde Raisdorf diese
fruchtbare Idee adoptiert hatten, waren sich alle in der Gemeindevertre-
terung einig: Ein Realschulzweig sollte errichtet werden, nicht zuletzt um
die Hauptschule zu erhalten.

Es wurde ein erster Schulentwicklungsplan geschrieben, der der neuen
Realschule ein Dasein am Rande des Existenzminimums zubilligte.

Also sollte die Schule, nachdem sie nicht mehr „Filiale“ der Preetzer Re-
alschule sein würde, im Verbund mit der Grund- und Hauptschule geführt
werden.

Nach den ersten Schülerjahrgängen wurde eines schnell deutlich: Die
neue Schule wurde überraschend gut angenommen; aus der prognosti-
zierten knappen Zweizügigkeit wurde eine Dreizügigkeit. Statt maximal
240 besuchen jetzt 406 Schülerinnen und Schüler die Schule.

Also entließ man die Schule im Jahre 1998, als sich diese Entwicklung
schon andeutete, in die Selbstständigkeit.

Da die Schülerzahl unterschätzt worden war, stimmte auch der Schul-

neubau in seiner Größe nicht mehr, sodass im letzten Jahr der (erste)
Anbau eingeweiht wurde.

Dies war auch die Gelegenheit, der Schule mit einem Namen eine be-
sondere Identität zu geben, die zugleich Programm und Verpflichtung ist.
Wenn man die Entwicklung der Realschule Raisdorf bis heute betrachtet,
kann man also durchaus von einer Erfolgsgeschichte reden.

Erfolge haben, so weiß man, viele Väter (Mütter). Da ist zunächst die
Gemeinde Raisdorf, die es zum richtigen Zeitpunkt gewagt hat, ihr
Schulangebot um eine Realschule zu erweitern; da sind die Eltern in
Raisdorf und Klausdorf, die ihre Kinder in großer Zahl der Realschule in
Raisdorf anvertraut haben und anvertrauen, da ist das Kollegium, das bei
aller pädagogischen Individualität ein anspruchsvolles, abwechslungsrei-
ches und leistungsorientiertes Lernangebot in eine entspannte Lern-
atmosphäre zu verpacken versteht.

Besucher loben immer wieder das ansprechende Äußere und Innere der
Schule und die angenehme Atmosphäre; dies alles ist nicht ohne An-
strengung aller am Schulleben Beteiligten zu haben.

Dennoch gibt es berechtigte Zweifel, ob es in zehn Jahren noch die Al-
bert-Schweitzer-Realschule (Raisdorf) geben wird. Nach dem PISA-
Schock ist die Debatte um das beste Schulsystem neu entbrannt. Eine
Schule für alle oder Weiterentwicklung des gegliederten Schulwesens,
das ist jetzt die Frage. Diese Frage wird sich allerdings vor Ort nicht
beantworten lassen, sondern auf höherer Ebene nach der nächsten
Landtagswahl.

In Raisdorf geht es demnächst konkret um die Einrichtung der offenen
Ganztagsschule mit einem ergänzenden Bildungs- und Betreuungsan-
gebot am Nachmittag.

Eines ist auf jeden Fall sicher: Auch Schulen werden sich in Zukunft dar-
an gewöhnen müssen, dass ihre Leistungen gemessen werden, dass sie
in Konkurrenz zueinander treten werden. Es wird nicht mehr reichen,
einen guten Ruf zu haben. Eltern werden die sich die besten Schulen für
ihre Kinder aussuchen, die Schulen, mit dem besten Bildungs- und
Betreuungsangebot.

In diesem Sinne wünsche ich unserer Schule eine gute Zukunft!

Gerhard Kreft

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gerhard Kreft'.

Realschulrektor

Die ersten 10 Jahre der Realschule in Raisdorf

Wie alles begann...

4. März 1994

Die Gemeindevertretung erklärt ihre grundsätzliche Bereitschaft, zu Beginn des Schuljahres 1995/96 einen Realschulzweig am Schulzentrum einzurichten.

Die Verwaltung wird beauftragt, die organisatorischen, finanziellen, personellen und sachlichen Voraussetzungen zu prüfen, die für eine Realisierung des Projektes die Grundlage sein können. Dies soll in ständigem Kontakt mit dem Bildungsministerium und dem Schulamt des Kreises Plön geschehen.

Als Ziel wird eine selbstständige Realschule angestrebt.

11. Juli 1994

Die Gemeindevertretung beschließt, dass die Schularten Grundschule und Hauptschule sowie die zu errichtende Realschule ab Schuljahr 1994/95 in einer organisatorischen Verbindung eingerichtet werden.

Eine Beobachtungsphase von 6 Jahren ist vorzusehen. Danach ist über die endgültige Organisationsform zu entscheiden.

Da die Gemeinde Raisdorf noch nicht als Stadtrandkern 2. Ordnung anerkannt ist, übernimmt die Stadt Preetz bis auf weiteres die Schulträgerschaft, die Gemeinde Raisdorf jedoch die Finanzierung.

Schuljahr 1994/1995

1. September 1994

Einschulung der ersten zwei 5. Klassen der Raisdorfer Realschule.

Die 42 Schüler/-innen werden in den Räumen der GHS untergebracht.

Die neuen Realschulklassen werden zunächst als Außenstelle der Preetzer Realschule geführt.

Als Koordinator und Leiter der Außenstelle wird Gerhard Kreft eingesetzt.

Um alle benötigten Fächer abzudecken, wird weiterhin Sigrid Schell aus Preetz abgeordnet, außerdem mit wenigen Stunden Herr Lütjohann. Herr Nickels kommt aus Plön dazu.

Der Sport- und Musikunterricht wird durch Lehrkräfte der Grund- und Hauptschule erteilt.

Im Austausch unterrichten Herr Nickels und Herr Lütjohann die entsprechende Anzahl von Stunden in den Fächern Physik und Biologie in der Hauptschule.

September 1994

Einrichtung des ersten Förderkurses für Legastheniker.

5. Mai 1995

Die erste Schülerzeitung wird als Ergebnis einer Projektwoche bei einem Tag der offenen Tür verkauft.

15. – 19 Mai 1995

Erste Verkehrserziehungswoche. Von jetzt an findet in jedem Schuljahr eine Woche der Verkehrserziehung für alle Klassenstufen statt.

Schuljahr 1995/1996

14. August 1995

Einschulungsfeier zwei weiterer fünfter Klassen.

4. November 1995

Offizieller Baubeginn des neuen Schulgebäudes für die Realschule.

Die „Tonne“ kostete 6,5 Millionen DM.

14. Dezember 1995

Grundsteinlegung der neuen Realschule.

Bürgermeister Klaus Schade deponiert den obligatorischen Metallbehälter mit den Dokumenten und Münzen in eine vorbereitete Lücke, die danach zugemauert wird.

17. Januar 1996

Kirsten Boie ist Gast in unserer Schule. Die erste Autorenlesung, der viele weitere mit bekannten Jugendbuchautoren folgen.

9. Mai 1996

Richtfest des Neubaus der Realschule, der pünktlich zum Schuljahresbeginn fertig sein soll.

14. Mai 1996

Nach einem Beschluss des Schulelternbeirats der Theodor-Heuss-Schule vom 27.3.96, einen eigenen Elternbeirat für die Außenstelle Raisdorf einzurichten, findet nunmehr die konstituierende Sitzung statt.

Zur Vorsitzenden des Schulelternbeirats der Außenstelle Raisdorf wird Frau Gerth (5a) gewählt.

17. Juni 1996

Beschluss der Gemeinde bezüglich der Eigenständigkeit der Realschule, keine organisatorische Verbindung mit der Hauptschule mehr.

Schuljahr 1996/1997

1. Aug. 1996:

Zwei sechste und zwei siebente Klassen beziehen ihre neuen Klassenräume.

Im Rahmen einer kleinen Feier erfolgt die symbolische Schlüsselübergabe an den Bürgermeister, Herrn Schade, und an den Außenstellenleiter der Realschule, Herrn Kreft.

6. August 1996

Zwei 5. Klassen werden eingeschult.

19. September 1996

Einweihung des neuen Gebäudes, das nach Beschluss des Lehrerkollegiums rauchfrei bleiben soll.

22. November 1996

1. Klassensprecherversammlung: Zur Vorsitzenden wird Jessica Stullich (7b), zur Vertreterin Songül Ozdemir (6b) gewählt.

16. März 1997

Einbruch in den Computer Raum. Alle PCs, ein Drucker und ein Mobiltelefon

werden gestohlen.

13. Mai 1997 Erste Lehrer-Eltern-Konferenz

Schuljahr 1997/1998

6. August 1997

Da 65 Anmeldungen für die Klassenstufe 5 vorliegen, werden in diesem Schuljahr erstmals drei 5. Klassen eingerichtet. Somit besuchen jetzt 205 Schüler in 9 Klassen der Klassenstufen 5-8 die Realschule.

1. Sept. 1997

Nach der Ausbildung durch die Polizei nehmen Schüler der 8. Klassen nunmehr am Schülerlotsendienst teil.

R8a, R8b und H8 versehen diesen Dienst im 3-wöchigen Turnus.

30. September 1997

S-E-L-K ≈ Schüler Eltern Lehrer Konferenz

17. November 1997

Die Landtagsabgeordnete Sabine Schröder besucht unsere Schule.

In einem Gespräch mit Schulrat, Außenstellenleiter, Rektor, Personalrat, Eltern und Schülern teilt sie mit, dass Raisdorf **Anfang des Jahres 1998 Stadtrandkern 2. Ordnung** werden soll. **Damit werden die Voraussetzungen dafür gegeben sein, dass die Realschule eigenständig wird.**

15. April 1998

Ab sofort wird der Müll an unserer Schule getrennt

Schuljahr 1998/1999

Vom Schuljahr 1998/99 an ist die Realschule in Raisdorf eigenständig!

Voraussetzung dafür war, dass die Gemeinde Raisdorf in den Status eines Stadtrandkerns zweiter Ordnung erhoben wurde. Dies geschah Anfang des Jahres, und somit konnte Raisdorf Schulträger einer Realschule werden.

Klassen und Schülerzahlen:

Im Schuljahr 1998/99 gibt es an der Schule 12 Klassen der Jahrgangsstufen 5-9. Die Stufen 5, 7 und 8 sind zweizügig, die Stufen 6 und 9 sind bereits dreizügig. Damit sind bereits alle Klassenräume im Schulgebäude belegt, und man muss sich Gedanken darüber machen, wo man die zwei zusätzlichen Klassen im nächsten Schuljahr unterbringen wird.

12. August 1998

Dienstantritt der ersten Schulsekretärin, Frau Sendzik.

20. Aug. 1998

Im Rahmen einer kleinen Feier wird dem bisherigen Außenstellenleiter, Gerhard Kreft, von Herrn Schulrat Redeski die Ernennungsurkunde zum Realschulrektor überreicht.

4. September 1998

Independence Day – Die Schule wird selbstständig. Aus diesem Anlass findet ein gelungenes Schulfest statt.

23. September 1998

Wahl der ersten Schülersprecher Jessica Stullich und Bastian Möller.

Wahl des ersten Verbindungslehrers, Dr. Otzen.

1. Oktober 1998

Konstituierende Sitzung des Schulelternbeirat. Vorsitzende wird Frau Gerth.

5. November 1998

Konstituierende Sitzung der Schulkonferenz.

11. November

Erste Personalratswahl: Sigrid Schell wird Personalobfrau.

16. Februar 1999

Eine dreistündige Live-Sendung während der Schulfernsehwoche im Offenen Kanal Kiel.OKK. Leitung: Frau Gall.

Schuljahr 1999/2000

Der Aufbau der Realschule ist jetzt abgeschlossen. Sie beherbergt insgesamt 322 Schüler der

Klassenstufen 5-10.

In diesem Schuljahr sind die Klassenstufen 5, 7, und 10 dreizügig, die Klassenstufen 6, 8 und 9 zweizügig.

Darum wurden rechtzeitig zum Schulbeginn auf dem unteren Schulhof zwei Container mit jeweils zwei Klassenräumen aufgestellt.

Die drei 7. Klassen der Realschule und eine 6. Klasse der Hauptschule ziehen dort mit Schuljahrsbeginn ein.

15. Februar 2000

21/2 Stunden Schulfernsehwoche im OKK (Offener Kanal Kiel) mit Frau Gall

1. März 2000

Die Schule hat ab sofort eine Homepage.

18. März 2000

Die Schulband „Sixteen Strings“ wird gegründet

18. Mai 2000

Christina Röwe, die erste an dieser Schule ausgebildete Lehrkraft, besteht ihr zweites Staatsexamen mit Auszeichnung.

20.-30. Juni 2000

1. Abschlussprüfungen. 58 Schüler bestehen die Prüfung

30. Juni 2000

Schulkonferenz beschließt die Einführung eines Sanitätsdienstes

Schuljahr 2000/2001

Der Trend zur 2 ½-Zügigkeit setzt sich fort, denn die 6. und die 8. Klassen sind dreizügig, die 5., 7., 9. und 10. Klassen sind zweizügig. d.h. seit Bestehen der Schule bringt jeder zweite Jahrgang Schülerzahlen, die drei Klassen erfordern.

Es herrscht weiterhin Platzmangel, die drei sechsten Klassen sind in den Containern untergebracht, Fach- und Gruppenräume im Hauptgebäude sind mehrfach genutzt.

Fortsetzung S. 12

Programm am Tag der offenen Tür

von 17.00 bis 20.00 Uhr

Erdgeschoss:

- | | | |
|-------|---|-----------------------------------|
| 1.01 | Klasse 7a : PiT-Projekt (Gewaltprävention) | Frau Füngers |
| 1.02 | SV –Verkauf | Herr Nickels |
| 1.03 | Streitschlichter Präsentation
und Vorführung | Frau Schlie-Dunker
Herr Braune |
| 1.04 | Schülerbücherei
<i>17.30 Lesung: „Die Wilden Hühner“</i> | Frau Tetzl |
| 1.05 | Klasse 6c: „ Das gesunde Kind“
Ernährung u. Bewegung
Verkauf von Obst,Vollkornbrötchen usw. | Frau Schlie-Dunker |
| 1.05a | Einführungswoche Klasse 5
Lernkompetenzen „Das Lernen lernen“ | Frau Pendzich
Herr Jacobsen |
| 1.05b | Vorstellen und Bau von kleinen Werkstücken | Herr Bender |

Eingang Anbau:

- | | | |
|------|---|----------------------------|
| | Boules: Vorstellen eines frz. Spiels
<i>Vorführung auf der Boules-Anlage im Schwentinepark von
17.00 bis 18.00 Uhr</i> | Frau Lohse |
| 1.06 | Klasse 6a:
-Klassenfahrt nach Glücksburg
- Am GEO- Tag der Artenvielfalt im Biotop | Herr Bluhm
Frau Füngers |
| 1.09 | -Vorstellung WPK-Programmierungen
- Bilddokumentation der Webseite | Herr Bauer |
| 1.10 | Das Schwentine-Projekt | Frau Kühn/ Frau Otto |

1.Etage:

Eingang/Brücke:

Fotodokumentation :

Bau des Schulgebäudes und des Anbaus Frau Schell

Pinwand im Flur:

10 Jahre Realschule Raisdorf:

Chronik der wichtigsten Ereignisse Frau Schell

2.03 Klasse 7c: Verschiedene Klassenaktivitäten Frau Schell

2.04 Präsentation des Sanitätsdienstes Herr Lembke

- | | | |
|-------|--|------------------------------|
| 2.05 | a. 10 Jahre Schülerzeitung
b. Lernbüro | Frau Schell
Herr Medrikat |
| 2.05a | Garderobe | |
| 2.05c | Präsentation des Chemieraums
Vorführung verschiedener Experimente | Herr Dr. Otzen |
| 2.06 | 10 Jahre Verkehrserziehungswoche | Frau Worm |
| 2.08 | Klasse 8b: physikalische Experimente | Frau Hinrichsen-Auen |

Flur:

WPK - Astronomie: Frau Hinrichsen-Auen
Das Sonnensystem

2.Etage:

- | | | |
|------|--|--------------|
| 3.01 | a.WPK Hauswirtschaft bietet selbstgemachte
Desserts an
b. Eltern verkaufen Würstchen | Frau Nickels |
|------|--|--------------|

Im Flur:

- | | | |
|------|---|----------------------------------|
| | Getränkerverkauf der SV | Herr Nickels |
| 3.02 | Videoanlage | Frau Gall |
| 3.03 | a. Schüleraustausch mit Polen
b. Vorstellung und Präsentation:
Betriebspraktikum und Berufsvorbereitung | Frau Gall
Herr Lippmann |
| 3.04 | a. France Mobil
WPK 2: Projektarbeit Französisch | Frau Bellingkrodt |
| 3.05 | Eltern und Schüler der 9a: Buffet | |
| 3.05 | Cafeteria: SV verkauft Speisen und Getränke
Bühne: Verschiedene Musikdarbietungen | |
| 3.07 | a.Präsentation des Biologieraums
und Versuche
b. Rauchfreie Schule | Frau Walhorn
Frau Hahn -Mieth |
| 3.10 | Vorstellung TextilesWerken: Nähen | Frau Füngers |

Aktivitäten in der Uttoxeterhalle

- | | | |
|-----------|-------------------|-------------|
| 18.00 Uhr | Fußball (Mädchen) | Herr Bender |
| 18.30 Uhr | Floorball | Herr Bauer |
| 19.00 Uhr | Handball | Herr Braune |

Mittlerweile sind jedoch die Mitglieder des Gemeinderats auf die beengte Raumsituation aufmerksam geworden

16. Oktober 2000.

In der Sitzung der Gemeindevertretung wird der einstimmige Beschluss gefasst, die Realschule durch einen Anbau zu erweitern. Wegen der zu erwartenden Kosten soll der Anbau dem dringendsten Platzbedarf entsprechen: er soll drei Klassenräume, zwei Fachräume und ein Lehrerzimmer enthalten. Nach Möglichkeit soll auch ein SV-Raum im Anbau enthalten sein.

26. Oktober 2000

In Ausgabe Nr. 12 des Nachrichtenblattes erscheint folgende Meldung: Die Aufbauphase der Realschule Ralsdorf i.E. ist mit dem Durchlaufen der Klassenstufe 10 zum Schuljahreswechsel 1999/2000 abgeschlossen. Damit entfällt ab 1. August 2000 der Zusatz „i.E.“

1. Dezember 2000

Rainer Lembke wird vom Bildungsministerium mit der „Wahrnehmung der Aufgaben des ständigen Vertreters des Schulleiters“ beauftragt.

Schuljahr 2001/2002

Wegen der Raumnot und der hohen Schülerzahl in den Klassen 9 und 10 (160), müssen in diesem Schuljahr auch Stunden auf den Nachmittag gelegt werden. Von den 23 Wahlpflichtkursen finden acht am Montag, Dienstag und Mittwoch jeweils von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr, ein Kurs von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr statt.

Auch Russisch als 1. Fremdsprache wird am Nachmittag unterrichtet.

1. Februar 2002

Herr Lemke wird zum Konrektor ernannt.

22. April 2002

Die Gemeindevertretung beschließt aus Kostengründen eine „Kompaktlösung“ für den Anbau der Realschule, d.h. das bestehende Gebäude wird nach hinten verlängert.

02. Mai 2002

Unsere Floorball-Mannschaft wird Landesmeister.

14. Mai 2002

Die Schulkonferenz verabschiedet das Schulprogramm der Realschule Ralsdorf.

18. Mai 2002

Unser Floorball-Team wird vierter beim Deutschland-Schülercup in Leipzig.

Schuljahr 2002/2003

Extreme Raumnot: Es sind 12 Klassen im Gebäude der Realschule, 3 Klassen im Schulcontainer und eine Klasse im VHS-Trakt

21. September 2002

Öffentliche Ausschreibung der Erweiterung der Realschule in der KN.

16. Dezember 2002

Beginn der Erdarbeiten für den Anbau

3. Februar 2003

Die Gemeindevertretung beschließt die Neugestaltung des Schulhofes sowie des Sportplatzes. Die Kosten betragen ca. 190 000 € Umgehend wird mit der Vorbereitung begonnen: die Pappeln an der Straße Zum See müssen weichen, da der neue Sportplatz bis zur Straße geht.

26. März 2003

Die Schulkonferenz wählt aus verschiedenen Namensvorschlägen den Namen Albert-Schweitzer-Realschule aus.

21. Juni 2003

Die Gemeindevertretung stimmt dem Vorschlag der Schulkonferenz, die Realschule „**Albert-Schweitzer-Realschule**“ zu nennen, zu.

Schuljahr 2003/2004

11. August 2003

Der Anbau wird zu Schulbeginn nicht fertig. Extreme Raumnot, es gibt sogar eine „Wanderklasse“.

27.-29. Oktober 2003

Themenwoche Albert Schweitzer.

30. Oktober 2003

Feierliche Einweihung des Anbaus und offizielle Namensgebung.

Ein Lernbüro wird eingerichtet: Ältere Schüler geben jüngeren Schülern Nachhilfe. Betreuung durch Lehrkräfte.

16. Dezember 2003

Streitschlichter werden ausgebildet und bieten regelmäßig Sprechstunden an.

27. Februar- 4 März 2004

1. Schüleraustausch mit Polen 17 Schüler kommen aus Krakau.

7. März 2004

Die SK stimmt der Aufnahme der ASR in das IZZB (Investitionsprogramm zur Bildung und Betreuung) zu. Damit ergeht ein Antrag an die Gemeindevertretung, dem Ausbau der ASR zur Ganztagschule zuzustimmen und die entsprechenden Mittel für den Ausbau zu beantragen.

15.-22. Mai 2004

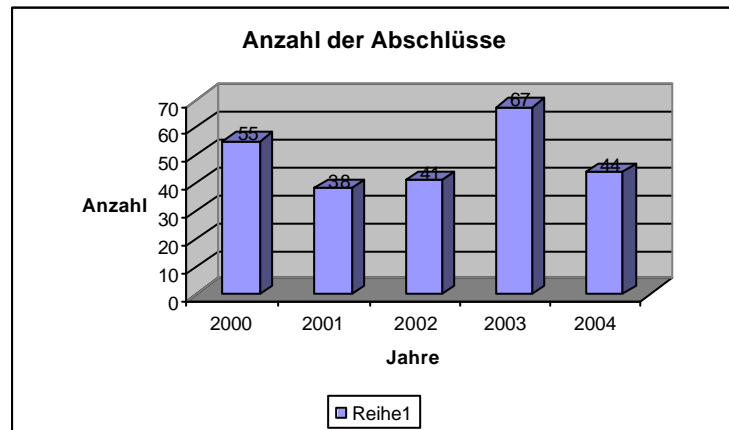
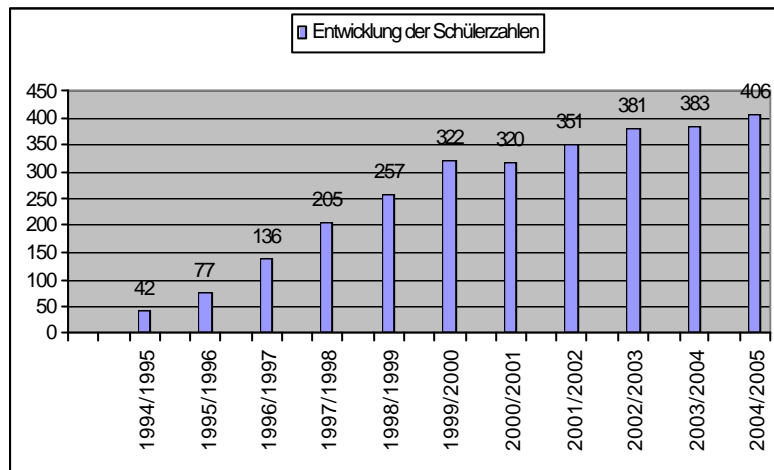
Eine Gruppe von Schülern macht einen Gegenbesuch in Krakau.

2004/2005

1. September 2004: Die Realschule besteht genau 10 Jahre

29./30.10.2004 10jähriges Jubiläum der ASR.

Larissa Leopold, 9a, Lara Lundius, 9a, Anja Worm, 10c, Tanja Lentfer, 10c



Carmen Petrausch, 10b

WER WARDAS NOCH.....?

Im Laufe der Jahre sind viele Lehrer gekommen und wieder gegangen. Zum Beispiel haben am Anfang (1994) nur drei Realschullehrer die ersten zwei Klassen der RS unterrichtet: HERR KREFT, FRAU SCHELL und HERR NICKELS. Die noch fehlenden Fächer wurden von Lehrkräften der HS unterrichtet, z. B. Frau Ohrt, Frau Kühl, Frau Stein und Frau Schulz, Frau Huep, Herr Kardel und Herr Michaelis.

Als Gegenleistung haben auch Lehrer der RS die dort fehlenden Fächer an der

Hauptschule unterrichtet.

Von **1995** an unterrichtete Herr Lembke nun Englisch, Religion und Musik. Als neue Deutschlehrerin kam Frau Tetzl dazu. Für den Sportunterricht war Herr Bender zuständig.

Auch Dr Christian Otzen verstärkte das Team.

1996 unterrichtete Frau Schwarz in Deutsch, Mathematik und Religion. Als Frau Lohse auf unsere Schule kam, gab es hier zum ersten Mal Französischunterricht in den 7. Klassen.

Im Jahre **1997** kamen folgende Lehrer: Frau Worm (Englisch und Sport), Frau Füngers (Deutsch, Biologie, Kunst) sowie Frau Schlie-Dunker, die die Klassen in Deutsch, Religion und Sport unterrichtete. Auch neu war Frau Gall in Deutsch, Geschichte und Erdkunde.

1998 bekam die Schule eine eigene Sekretärin: Frau Sendzik.

Neues Jahr, neue Lehrer. Weiter ging es mit Herrn Bauer in Mathe, Sport und Informatik, Frau Bellingkrodt in Französisch und Erdkunde, Frau Nickels in Chemie und Mathematik. und Frau Pendzich in Mathematik und Geschichte. Frau Lauw half ein Jahr als Sport und Englischlehrerin aus.

Die erste Lehramtsanwärterin, die an unserer Schule in Geschichte und Englisch ausgebildet wurde, war Frau Röwe.

Im Jahre **1999** kam Herr Birkenhagen mit Mathe und Erdkunde sowie Herr Bluhm mit Englisch, Erdkunde und Sport. Seit diesem Jahr ist auch Herr Gronwald hier, der für musikalische Ereignisse zuständig ist, aber auch Physik unterrichtet. Er gründete in diesem Jahr die Schulband.

Seit diesem Jahr unterrichtet Frau Wagner nun Russisch. Somit kann seitdem Russisch als 1. Fremdsprache (statt Englisch) für Deutsche mit russischer Muttersprache an der Schule angeboten werden.

Zum neuen Schuljahr **2001** kam Herr Braune für den Mathe- und Sportunterricht zu uns.

Um den benötigten Stunden Chemieunterrichts erteilen zu können, übernahm Frau Dr. Janzen von der Uni Kiel einen WPK Chemie. Neu war auch Frau Hinrichsen-Auen, die auch bis heute für Englisch- und Physikunterricht zuständig ist.

Seit **2002** ist Herr Lippmann mit WiPo (Wirtschaft und Politik) und Deutsch. Im zweiten Halbjahr kam Herr Rolf Medrikat, der Deutsch und Philosophie unterrichtet.

Damit war das Lehrerkollegium vorläufig komplett.

Seit diesem Schuljahr, 2004, ist Herr Jacobsen mit Englisch und Erdkunde dabei.

So das war es, heute arbeiten 25 Lehrer/innen, sowie vier Lehramtsanwärterinnen an der Albert-Schweitzer-Realschule.

Elf Realschullehreranwärter wurden oder werden noch an unserer Schule ausgebildet.

Maren Ziegler, 9a

Die Schülerbücherei – mit Hilfe der Eltern auf den Weg gebracht und heute ein Schmuckstück der Schule

Am 7.03.1997 organisierte der Schulelternbeirat einen Basar, dessen Erlös für die Einrichtung einer Schülerbücherei gedacht war. Es wurden 500 DM gespendet. Die Leitung und den Aufbau der Schülerbücherei übernahm Frau Tetzel.

Am 26.08.1997 war es soweit. Frau Tetzel hatte genügend Material zusammen, um eine sehr kleine Schülerbücherei einzurichten. Wegen der geringen Anzahl der Bücher wurde zunächst nur an die Orientierungsstufe ausgeliehen.

Frau Tetzel konnte auch weiterhin auf die tatkräftige Unterstützung der Eltern zählen, am 12.02.1998 nämlich fand an einem Elternsprechtag ein Kuchenverkauf statt. Auch der Erlös (110 DM, kam der Schülerbücherei zugute. Inzwischen hat sich Vieles verändert.

Durch weitere „Finanzquellen“ gibt es heute viele Jugend- und Sachbücher für alle Klassenstufen. Die Leser haben inzwischen eine Auswahl von 1461 Büchern. Es gibt sozialkritische Literatur, Comics, Horror und Gruselbücher, Liebesbücher, Pferdebücher, Fantasiebücher, Sachbücher Lexika und Kinder- und Jugendromane.

Falls Sie oder Ihr Kind die Schülerbücherei auch einmal besuchen wollen würden sich die Büchereihelfer freuen. Zur Zeit heißen die Helferinnen Kira Schidlowski, Finnja Kreft, Lea Blunk, Pia Gerth und Sara Estrano. In der großen Pause hat die Bücherei geöffnet und eine von den Helferinnen werden Sie immer antreffen.

Sara Estrano, 10b

Auch die Kiek Rin gibt es schon seit 10 Jahren!

Schon im ersten Jahr des Bestehens der Realschule in Raisdorf wurde die Schülerzeitung von Herrn Kreft als Projekt in der ersten Projektwoche, gemeinsam veranstaltet mit der Grund- und Hauptschule, angeboten.

Die 1. Ausgabe (Mai 1995) berichtete natürlich hauptsächlich über die Aktivitäten in dieser Woche.

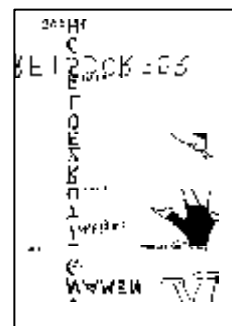
Es fanden sich einige interessierte Schülerinnen und Schüler, die dann die Zeitung auch nach der Projektwoche weitermachen wollten.

Manche von ihnen blieben der Schülerzeitung bis zum Ende ihrer Schulzeit treu und halfen tatkräftig bei ihrer Entwicklung mit. Die Betreuung dieser Schülerzeitung- AG übernahm dann schon mit der 2. Ausgabe Frau Schell.

In der ersten Schülerzeitung bestand die Redaktion aus folgenden Mitgliedern von Haupt- und Realschule:



*Kathinka Andresen, H 8b, Nancy Schnick, H 8b, Kristin Kessler, H 8b
Katrin Schütz, 6a, Jessica Sander, 6a, Matthias Tiedemann, 6b, Thomas Vogler, 6a, Björn Köhler, 6a
Christina Wehner, R6b, Serena Jahn, 6a, Nicole Stulich, R6b*



Die zweite Ausgabe enthielt den Aufruf zu einem Wettbewerb: „Raisdorfer Schülerzeitung sucht einen Namen!“. Es gingen sehr viele Vorschläge ein. Die Redaktion wählte dann durch Abstimmung den Namen „Kiek Rin“ aus, weil er kurz und treffend war und in unsere plattdeutsche Heimat passte.

Bis einschließlich Ausgabe 8 wurde von der Redaktion nicht nur fleißig geschrieben, sondern auch kopiert, geschnippelt und geklebt.



Dann brachen bessere Zeiten an. Die Schule befand sich nun im neuen Gebäude, es gab einen Computerraum mit 10 neuen Computern.

Die Schülerzeitung bekam Software zum Erstellen einer Zeitung. Jetzt wurde nur noch getippt und gescannt. Kiek Rin bekam dabei auch ein neues Titelblatt, das bis Ausgabe Nr. 16 gleich blieb.

So war die Ausgabe 9 (Dez 97) erstmalig komplett auf

dem Computer hergestellt worden.

Mit Ausgabe 16 (Dez 99) gab es dann noch eine weitere wichtige Änderung: die Redaktion entschloss, sich der Übersichtlichkeit wegen, das Format der Zeitung von DinA 5 auf DinA 4 zu ändern.

Nach der Ausgabe Nr. 17 wurde das Titelblatt geändert.

Ab Ausgabe 18 sah das Titelblatt jedesmal anders aus.

Auf den Titelblättern der Ausgaben 24 und 25 ist ein Bild von Albert Schweizer, dem Namensgeber unserer Schule, welches auch an der Wand im Anbau zu sehen ist.

In den vergangenen zehn Jahren wurde die Schülerzeitung meist von einer Arbeitsgemeinschaft hergestellt, an der alle Altersstufen in wechselnder Zusammensetzung beteiligt waren. Außerdem im Schuljahr 02/03 und in diesem Jahr durch einen WPK-Kurs mit SchülerInnen der Klassenstufen 9 und 10.

Göntje Fischbeck und Katrin Meyer, 10c



Die Redaktion im Schuljahr 2004/2005:

T. Fiessel, 9b, P. Wulff, 9a

G. Fischbeck, 10c, K. Meyer, 10c, S. Estrano, 10b, L. Leopold, 9a, L. Lundius, 9a, A. Worm, 10c
K. Melnik, 9a, J. Breitenfeldt, 10a, M. Lösel, 10b, T. Koschwitz, 10b, C. Petrusch, 10b, M. Ziegler, 9a

Die Floorball AG: Erfolgreich seit vier Jahren!

Die Floorball AG besteht seit 2000.

Das wöchentliche, harte Training hat sich ausgezahlt, denn zum ersten Mal hat die

Unihockey Mixed- Schulmannschaft der damals noch Realschule - Ralsdorf am 14.3.2001 am 1. Floorball- Cup in Schleswig- Holstein teilgenommen. Die Realschule Ralsdorf belegte damals den 2. Platz.

Seither haben die Schüler der AG an diversen Wettkämpfen teilgenommen.



Der Höhepunkt in der bis heute existierenden

Floorball AG war die

Deutsche Meisterschaft in Leipzig 2001.

Dort gelang es der Gruppe von Schülern, sich den 4. Platz zu sichern. Sie war die einzige Schleswig – Holsteinische Floorball-AG unter den ersten vier platzierten Mannschaften.

Der bis jetzt letzte Triumph gelang den Spielern beim 4. Floorball- Cup in diesem Jahr in Kiel.

Dort belegten sie den ersten Platz.

Heute besteht die AG aus 15 Schülern. Der Trainer und Betreuer der Mannschaft ist seit Beginn Herr Bauer.



Jennifer Breitenfeldt, 10 a

Das **Kiek Rin** Team

wünscht allen
Schüler innen,
Schüler n,
Lehrkr äften,
Elter n
und Besucher n
einen angenehmen
Nachmit tag
in dr r
Alber t-Schweitzer -
Real schule
in Ralsdor f!





10 Jahre

Albert-Schweitzer-Realschule Raisdorf
(in Bewegung)



Sponsorenlauf anlässlich
unseres 10-jährigen Schuljubiläums

wann? Freitag, den 1. Oktober
wo? Schwentinepark
Start? 10 : 00 h

Wir laufen für eine Floorball-Wettspielbande
(Hallenhockey) und für die Kindergärten in
Raisdorf u. Klausdorf